

Fotos: LFV Brandenburg



AG Kreisbrandmeister: (v.l.) Steffen Ludewig, Rolf Fünning und Christian Liebe in der LFV-Geschäftsstelle.

MIK: (v.l.) Rolf Fünning beim Treffen mit Dr. Sascha Diemel.



Landesinnenminister: Rolf Fünning und Michael Stübgen (r.).



Landtag: (v.l.) Daniel Keller und Rolf Fünning im Plenarsaal.



ENT: (v.l.) Jan von Bergen und Rolf Fünning im Gespräch mit ENT-Leiter Matthias Mehlhorn.

Austausch mit Organisationen und Politik

Umtriebige Wochen für Rolf Fünning

Die ersten Wochen nach der Wahl von Rolf Fünning zum Präsidenten des Landesfeuerwehrverbands (LFV) Brandenburg standen im Zeichen des Kennenlernens und der Orientierung. Getreu seinem Motto „Bewährtes bewahren und Lücken schließen“, soll so die gute und konstruktive Zusammenarbeit weiter fortgesetzt werden.

Viele erste Gespräche

Den Auftakt bildete Anfang Januar ein Gespräch mit Marcus Swierczinski (Vorsitzender KfV Barnim). Dieser berichtete über die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbands sowie künftig geplante Vorhaben. Der Präsident bat während des Gesprächs um Klärung eines Sachverhalts in der Freiwilligen Feuerwehr Groß Schönebeck, die sich hilfesuchend an ihn gewandt hatte.

Das erste Treffen mit Steffen Ludewig und Christian Liebe, den Sprechern der AG Kreisbrandmeister, fand am 25. Januar 2022 vormittags in der LFV-Geschäftsstelle statt. Thematisiert wurden u. a. die Kommunikation der AG als Teil des Landesfeuerwehrverbands, die Definition der AG als Fachorgan des LFV für Brandschutz- und Feuerwehrthemen, die Einbeziehung des Landesbranddirektors in die Arbeit der AG sowie deren Geschäftsordnung. Am Nachmittag des gleichen Tages fand ein Gespräch mit Dr. Sascha Diemel (Leiter Referat 34 im Ministerium des Innern und für Kommunales/MIK) statt.

Zwei Tage später traf sich Fünning im Brandenburger Landtag mit Daniel Keller

(Vorsitzender SPD-Landtagsfraktion). Sie waren sich einig, dass die Novellierung des Brand- und Katastrophenschutzgesetzes eine große Herausforderung ist. Darüber hinaus besprachen sie die Beteiligungsmöglichkeiten des LFV an KIP-Projekten, die Handhabung des Prämien- und Ehrenzeichengesetzes sowie die finanzielle Unterstützung des LFV Brandenburg im Doppelhaushalt 2023/24. Den Besuch im Landtag nutzte der Präsident auch für eine Besichtigung des Plenarsaals, in dem die Landesregierung auch für die Feuerwehren wichtige Entscheidungen trifft.

Besuche bei LSTE und ENT

Heinz Rudolph (Leiter Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz Brandenburg/LSTE) und Rolf Fünning kennen sich seit fast 40 Jahren. Dem Präsidenten war daher beim gemeinsamen Gespräch die Personalsituation der LSTE bereits bekannt. Er sicherte Rudolph auch weiterhin die Unterstützung des LFV bei der Suche nach geeigneten Feuerwehrausbildenden und -auszubildenden zu. Ein weiteres Thema war der Abbau von Ausbildungsstaus, speziell bei Führungskursen für Freiwillige Feuerwehren. Unter anderem die LSTE bietet in ihrem Schulungsprogramm einen „e-Fill-Lehrgang“ als Ergänzung zum klassischen „Präsenz-Fill“ an. Einen wichtigen Beitrag zum Abbau der Ausbildungsstaus wird der zweite Schulstandort in Wünsdorf leisten, der noch ausgebaut werden soll. Abschließend

erörterten Fünning und Rudolph das Konzept eines Mobilen Führungsunterstützungsstabes (MoFüst) an der LSTE.

Der erste persönliche Kontakt mit Matthias Mehlhorn (fachlicher Leiter Einsatz-Nachsorge-Team Brandenburg/ENT) fand Anfang Februar statt. Gemeinsam mit Vizepräsident Jan von Bergen folgte Rolf Fünning zunächst den Ausführungen Mehlhorns zur Arbeit des ENT. Anschließend legten sie gemeinsam die künftigen Kommunikationswege zwischen LFV und ENT fest. Im weiteren Verlauf des Gesprächs bat Mehlhorn die LFV-Präsidiumsmitglieder um Unterstützung bei Schulungen von Kameradinnen und Kameraden zum richtigen Verhalten in psychisch belastenden Situationen. Die Stärkung der Ehrenamtlichen im ENT durch Ausbildung, Hilfe bei Verdienstausschlag, Gewährung von Bildungsurlaub u. Ä. stellt einen Meilenstein dar. Einig waren sich alle Gesprächsteilnehmer, dass es keine Trennung von Polizei und Feuerwehr im ENT geben dürfe.

Treffen mit dem Innenminister

Am 10. Februar 2022 lernten sich dann auch Innenminister Michael Stübgen und Präsident Fünning persönlich im MIK kennen. Sie sprachen über die einheitliche Dienstbekleidung für Feuerwehr-Einsatzkräfte, das Prämien- und Ehrenzeichengesetz, die Novellierung des Brand- und Katastrophenschutzgesetzes, die Stellvertretung der Landesbranddirektion (LBD) und den Ausbau der LSTE. LFV BB



Foto: Holger Neumann

Gefordert: Gleich drei Sturmtiefs sorgten in kurzer Zeit für eine Fülle an Einsätzen in Brandenburg.

Im Dauereinsatz

Nach schweren Stürmen

Abgedackelte Dächer, umgestürzte Bäume: Die Sturmtiefs „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ (siehe S. 10/11) hielten auch die Brandenburger Feuerwehren zwischen dem 17. und 21. Februar 2022 in Atem. Mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 120 km/h waren sie über Brandenburg hinweggefegt. Knapp 10.000 unwitterbedingte Einsätze verzeichneten die fünf Regionalleitstellen des Bundeslandes bis Montagnachmittag. Wegen der Vielzahl an Ereignissen war es am Morgen des 19. Februar zu längeren Wartezeiten gekommen, da Sturmschäden priorisiert abgearbeitet werden mussten.

Auf die Hilfe der Brandenburger Kameradinnen und Kameraden konnte sich die Einwohnerschaft aber zu jeder Zeit verlassen. Viele kleinere Einsätze mussten die Feuerwehrleute noch Tage später abarbeiten. Häufig handelte es sich dabei um Schäden an Bäumen, sowohl in Parks als auch in Wäldern.

LFV-Präsident Rolf Fünning sprach die beteiligten Einsatzkräfte direkt an: „Die Brandenburger Feuerwehrleute sind da, wenn man sie braucht. Danke für euren Einsatz!“

LFV Brandenburg

Neues LFV-Präsidium

Erste Klausurtagung

Mit der zweitägigen Klausur des Präsidiums des LFV Anfang Februar 2022 in Luckau (LK Dahme-Spreewald) wurde der Grundstein für die inhaltliche Arbeit während der Amtszeit des Präsidenten Rolf Fünning gelegt. Die Gesprächsthemen zeigten bereits viele Aspekte der Weiterentwicklung des LFV. Unter anderem beschloss das Präsidium, jährliche Fachtage mit aktuellen und bedarfsorientierten Inhalten anzubieten und einen Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit zu etablieren. Eine Neuerung wird der vierteljährlich erscheinende Newsletter sein, der über Aktuelles, Veranstaltungen und Aktionen informiert. Erstmals seit 2018 sollen Ende 2022 in den fünf Regionen der Leitstellen auch wieder Regionalkonferenzen stattfinden.

Auf der Tagesordnung standen darüber hinaus die Besetzung der Führungspositionen der vakanten Fachausschüsse, die weitere Zusammenarbeit mit dem ENT Brandenburg sowie die Präsentation des LFV auf der „Interschutz“ in Hannover (NI). Die Ergebnisse zu priorisieren und in die

Abläufe der Geschäftsstelle zu integrieren wird die Kernarbeit der kommenden Wochen und Monate bilden. Zum Abschluss der Tagung konnte die kommissarische Landesjugendfeuerwehrwartin Anja Lehmann noch den Spendenscheck der



Foto: LFV Brandenburg

Klausurtagung: Die Mitglieder des neuen LFV-Präsidiums.



LANDESFEUERWEHRVERBAND

BRANDENBURG

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbands Brandenburg und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion:
Landesfeuerwehrverband Brandenburg e. V.,
Guido Bergmann
Verkehrshof 7, 14478 Potsdam
Tel.: 0331 88721447
Fax: 0331 20148959

E-Mail: guido.bergmann@lfv-bb.de
Internet: www.lfv-bb.de

Herausgeber:
FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**,
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 030 6119634, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout: Popp Medien
Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.

Termine im Mai 2022

- 7. Mai 2022 LJF-Landesentscheid im Bundeswettbewerb
- 14. Mai 2022 Fachtag „Einsätze im Zusammenhang mit alternativen Energien“

EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH in Höhe von 2.390 Euro in Empfang nehmen.
LFV Brandenburg